

Langhaus (Fig. 54, 55): Einschiffig, geräumig, hoch. Rotes Marmorpflaster von 1674 (s. Gesch.). An den Langseiten die mit Rundstäben in der gekehlten Kante profilierten spitzbogigen Blendarkaden der alten gotischen Wandpfeiler, denen in der Barockzeit noch stark vorspringende Wandpfeiler (mit Sockel, abgefasten Kanten und Hohlkehlgesims) vorgestellt wurden, die man durch drei starke rundbogige Quergurten (zur besseren Sicherung des Gewölbes) verband. Rundbogiges Netzgewölbe mit birnförmig profilierten Rippen. Im dritten Joch großer ringförmiger Schlußstein. Im S., hoch angebracht, drei hohe rundbogige Fenster in flachbogigen Nischen.

Langhaus.  
Fig. 54, 55.



Fig. 54 Irrsdorf, Filialkirche, Inneres, Chor (S. 60)

Gotische Westempore, in voller Schiffsbreite in das südliche Joch eingebaut (Fig. 55). Die untere Halle ist eingewölbt (drei Kreuzrippengewölbejoche mit birnförmig profilierten Rippen) und öffnet sich gegen das Langhaus in drei Spitzbogenarkaden mit zwei Säulen; die Spitzbogen haben das gleiche Profil wie die Rippen. Die (jetzt mit Ölfarbe gestrichenen) runden Säulen haben vorspringende, runde Sockel und achteckige Kapitälchen, die unten durch einen Ring, oben durch ein profiliertes Gesims abgeschlossen und mit je vier en face gestellten, bärtigen und bartlosen männlichen Reliefköpfen geschmückt sind (romanische Nachklänge). Über den Kapitälchen an der geraden Brüstungswand je eine ungefügte Lisene, aus den vorderen drei Seiten des Achteckes gebildet, oben zugespitzt. Im S. der Empore ist

Westempore.  
Fig. 55.